

Mammakarzinom

Operative Maßnahmen + systemische Therapie bei Patientinnen mit de novo Mammakarzinom im Stadium IV (Khan et al., E2108, Abstract LBA2), <https://meetinglibrary.asco.org/record/186884/abstract>

Fragestellung

Verbessern lokale regionale Maßnahmen zur Therapie des Primärtumors (Operation, Strahlentherapie) in Ergänzung zur systemischen Therapie die Prognose von Patientinnen mit neudiagnostiziertem Mammakarzinom im Stadium IV?

Hintergrund

Etwa 6% der Mammakarzinom-Patientinnen befinden sich bereits bei Erstdiagnose im Stadium IV. Standard der Behandlung sind Operation und Strahlentherapie des Primärtumors als lokale Maßnahmen, in Ergänzung zur systemischen Therapie. Die Indikation für diese frühen lokalen Maßnahmen basiert auf retrospektiven Analysen und wurde bisher nicht in randomisierten Studien getestet.

Ergebnisse

Studie	Risiko-gruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	PFÜ ³ (HR ⁴)	ÜL ⁵ (HR ⁴)
ECOG AGRIN 2108	Erstdiagnose Stadium IV	systemische Therapie	systemische Therapie + frühe lokale Therapie	258	n. s. ⁸	67,9 vs 68,4 ⁶ 1,09 ⁷ (0,80 – 1,49)

¹ N - Anzahl Patienten; ³ PFÜ – progressionsfreies Überleben; ⁴ HR – Hazard Ratio, mit Konfidenzintervallen; ⁵ ÜL – Gesamtüberleben Rate in % nach 3 Jahren; ⁶ Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie; ⁷ Hazard Ratio für Neue Therapie; ⁸ n.s. – nicht signifikant;

Zusammenfassung der Autoren

Frühe lokale Therapiemaßnahmen führen nicht zu einer Verbesserung der Prognose, allerdings lag die Rate für lokalregionalen Progress im Kontrollarm 2,5fach höher.

Kommentar

Die Daten ähneln den Ergebnissen zur Nephrektomie bei Patienten mit neu diagnostiziertem Nierenzellkarzinom im Stadium IV vom ASCO 2019. Bei hochwirksamer systemischer Therapie verbessern lokale Therapiemaßnahmen die Prognose auch beim Mammakarzinom nicht. Der Effekt ist besonders deutlich beim triple negativen Mammakarzinom.